

Rose im Thal

Hohes Lied Salom. 2, 1.2.

Gedicht von R. Gerok.

componirt

für eine Singstimme mit Begleitung
von Clavier oder Orgel

von

Chais

Preis M 1. —

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

H. Oppenheimer, Hameln
(London, Oppenheimer Brothers.)

Rose im Thal.

(von K. Gerok.)
(Hohelied Salomonis 2. V. 1.2.)

C. Faisst.

Andante.

Gesang.

Clavier
oder
Orgel.

Ein - sa - me Ro - se, blüht so ver - las - sen, willst hier im

Tha - le stil - le ver - blas - sen? Hat denn kein Kna - be dei - ner be - gehrt?

Hielt denn kein Wand' - rer Pflü - ckens dich wert? Ein - sa - me Ro - se, blei - be al -

lei - ne, blei - be die Stol - ze, Züch - ti - ge, Rei - ne. Lacht dir kein Au - ge,

cresc.

cresc.

blinkt dir kein Stern, blühst du nicht Men-schen, blü - he dem Herrn!

p *cresc. poco rit.* *f*

poco rit. *f* 6

Red.

Se - lig, se - - lig, dem

(Choral „Was mein Gott will, das g'scheh' all Zeit“)

mf *mf*

Her-ren stil - le zu hal - - ten, ihm nur zu Dien-sten

fromm sich ent - fal - - ten, Ihm nur zu Lie - be duf - ten und glühn, ihm

duf - ten und ihm glühn, — ihm — nur zur Eh - re

f *maestoso* *f* *mf*

lei - - se ver - blühn, — lei - - se ver - blühn. —

p *pp* *pp*

Ein - sa - me Ro - se,

p *simile* *pp* *pp*

blü - hen - de Non - ne, blei - be der Wild - nis heim - li - che

p *pp*

Wonne! Bleibe des Heilands „Rose im Thal,“

p dolce rit.

p rit.

bis dich sein En - gel pflü-cket ein - mal, blei - be des

Hei - lands „Ro - se im Thal“, bis dich sein En - gel pflü - cket

p *poco rit.*

p *rit.*